



Kaminofen „Tio Airplus“ KK 97

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben. Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 97 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

	Seite
Inhaltsverzeichnis.....	2
Wichtige Hinweise	3
Benutzte Gefahrensymbole	3
Benutzte Hinweissymbole.....	3
Geräte- und Funktionsbeschreibung	4
Maßzeichnung KK 97	4
Technische Daten.....	5
Typenschild.....	5
wodtke Kaminofen KK 97	6
Zubehör.....	6
Funktionsbeschreibung.....	6
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw.raumluftunabhängiger Betrieb	6
Brandschutzbestimmungen.....	7
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs	7
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs	7
Funkenschutzevorlage.....	7
Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein.....	8
Auspacken und Aufstellen	8
Transportsicherungen.....	8
Einbau der HiClean-Filter® Platten	9
Verbrennungsluft	10
Versorgungs-/Anschlussmöglichkeiten Verbrennungsluft	11
Schornstein.....	12
Verbindungsstück / Rauchrohre	12
Brennstoffe.....	13
Zugelassene Brennstoffe.....	13
Heizbetrieb	14
Umgang mit dem Brennstoff	14
Erstes Anheizen.....	14
Anzünden.....	14
Normalbetrieb / Nachlegen	15
Heizbetrieb mit Braunkohlebriketts	15
Heiztabelle / Geräteeinstellungen.....	15
Primär und Sekundärluftregler.....	15
Reinigung und Pflege	16
Herausnehmen der Asche	16
Reinigen der Glasflächen	16
Reinigen lackierter Flächen	16
Reinigung der HiClean-Filter® Platten	16
Feuerraum	16
Wartung	17
Nachstellen der Federspannung des Türverschlusses	17
Nachstellen der Federspannung des Türschlosses	17
Schmieren beweglicher Teile.....	17
HiClean-Filter®	17
Dichtungen.....	17
Rauchrohranschluss	17
Verbrennungsluftführung	17
Was tun, wenn...?.....	18
Kundendienst / Ihr Fachhändler	20

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Achtung: beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuer- raumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirks- schornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Er- richtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird im Ka- pitel "EG Konformitätserklärung" (Seite 19) erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungs- gemäß. Für hieraus resultierende Schäden überneh- men wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedie- nungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingrif- fe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlö- schen der Betriebserlaubnis sowie der Gewähr- leistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage ein- gehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist be- sonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicher- heitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbe- achtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fach- händler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fach- betrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnun- gen mit üblichen Verunreinigungen verwendet wer- den.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvol- le Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Benutzte Gefahrensymbole



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.



Warnung vor heißer Oberfläche.



Warnung vor Umkippen.

Benutzte Hinweissymbole



Hinweis: Bedienungsanleitung beachten!



Hinweis: Hitzehandschuhe tragen!



Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Maßzeichnung KK 97

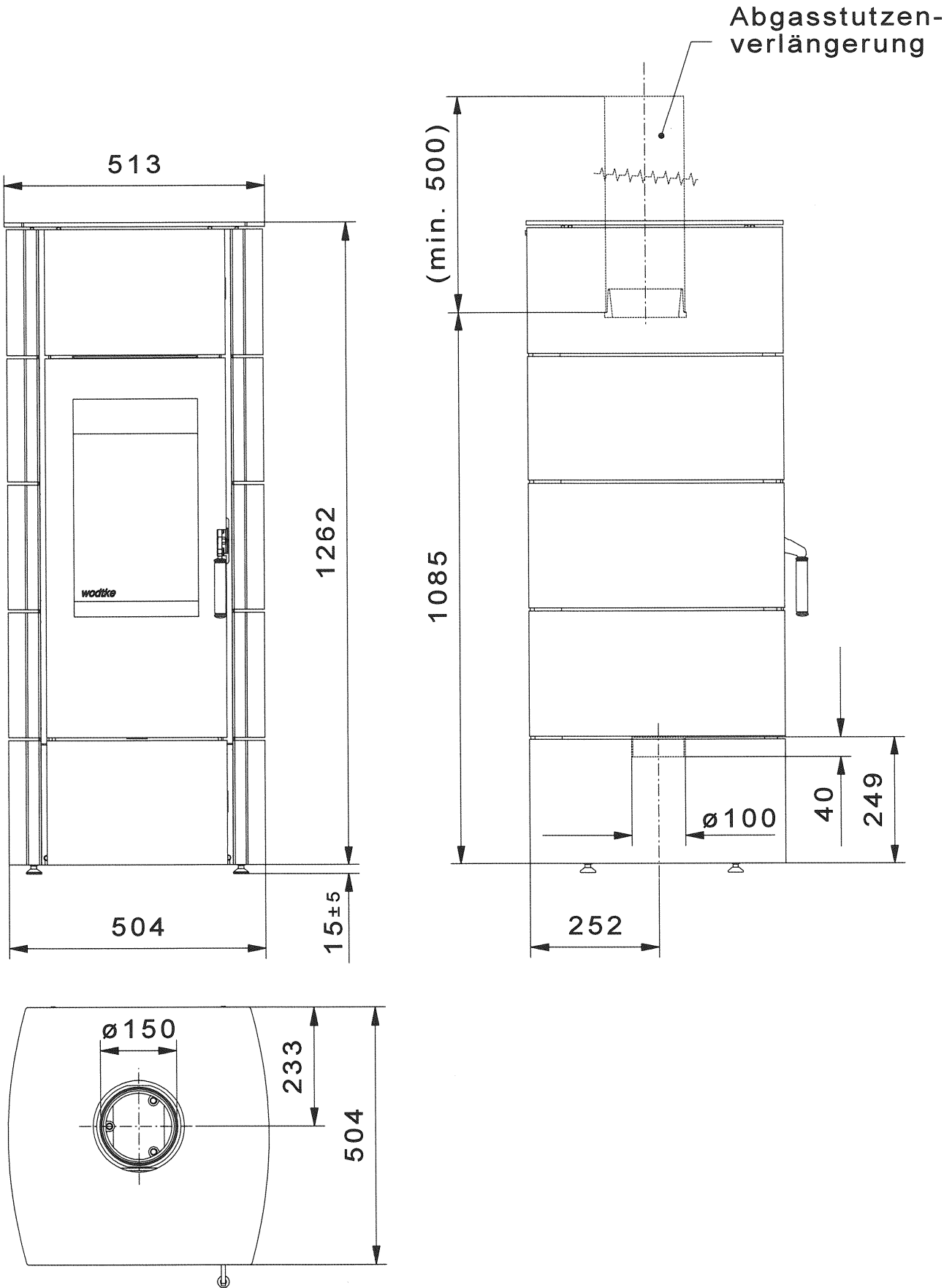


Abb. 1: Maßzeichnungen KK 97

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten

Raumheizer Typ	KK 97 "Tio Airplus"
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art.15a B-VG (Österreich); Zulassungsgrundsätze DIBt
Zugelassene Brennstoffe	Naturlasselassenes Holz, Braunkohlenbriketts (nur in Deutschland)
Nennwärmeleistung nach DIN EN 13240	6 kW
Raumheizvermögen	Min. 50 m ³ , Max. 110 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften (nicht zulässig bei raumluftunabhängiger Betriebsweise)!
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	ca. 180 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm
Verbrennungsluftstutzen:	Vertikal im Sockel Ø 100 mm

Tabelle 1: Technische Daten


Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle Fraunhofer IBP Stuttgart (Prüfberichtsnummer: P8-045/2010) .

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbrikett
Nennwärmeleistung (NWL) [kW]	6	6
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,59	1,51
Wirkungsgrad [%]	83,3	78,2
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	6,93	7,22
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bezogen auf. 13%O ₂	825	897
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bezogen auf 13%O ₂	16	29
Mittlerer NOx – Gehalt [mg/Nm ³] bezogen auf. 13%O ₂	123	176
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bezogen auf 13%O ₂	89	33
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	204	265
Abgasmassenstrom [g/s]	7,4	7,4
Förderdruck [Pa]	12	13

Tabelle 2: Prüfwerte KK 97

Typenschild

Das Typenschild finden Sie unten im Sockel. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:



Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!


CE	
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 10	
DIN EN 13240: 2005-10 Typ KK 97 "Tio Airplus" Raumheizer (Zeitbrand) für geschlossenen Betrieb	
Ofen Fertigungsnummer:	905 000 
Abstand zu brennbaren Bauteilen:	
Vorne:	80 cm
Seitlich:	20 cm
Hinten:	20 cm
Nennwärmeleistung:	6 kW
Wasserpumpe:	
Maximale Betriebstemperatur:	- °C
Maximaler Betriebsdruck:	- bar
Mittlere Abgasstutzentemperatur:	175 °C Scheitholz 234 °C Braunkohlenbrikett
zulässige Brennstoffe: Scheitholz, Braunkohlenbrikett	
Mittlere CO-Emission (13% O₂):	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	0,06% / 0,07%
Energieeffizienz:	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	83% / 78%
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet. Nur die zulässigen Brennstoffe verwenden. Bedienungsanleitung beachten!	
Angaben für Österreich (Art. 15a B-VG)	
Zulässige Brennstoffe:	Scheitholz
Wärmeleistungsbereich:	3 - 6 kW
Brennstoffwärmeleistung:	7,4 kW
Prüfstelle:	IPB Fraunhofer Stuttgart
Prüfbericht-Nr.:	P8-045/2010

Abb. 2: Typenschild KK 97

wodtke Kaminofen KK 97

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15a B-VG bestanden
- DIN Reg Nr. angemeldet
- Bauaufsichtliche Zulassung in Deutschland für raumluftunabhängigen Betrieb: beantragt
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Scheitholz und Braunkohlenbriketts (Braunkohle nur in Deutschland)
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich) - nur bei raumluftabhängiger Betriebsweise möglich!
- Feuerraum mit Schamotte, Stahl und Guss ausgebaut
- AWS-Scheibenspülung
- Interne Sekundärluftvorwärmung für besonders schadstoffarme Verbrennung
- Rauchrohrstutzen vertikal (oben) Ø 150 mm,
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl
- Feuerrost aus massivem Guss
- Selbstverriegelnder Türmechanismus
- Sockel mit integriertem Verbrennungsluftstutzen (Ø 100 mm)

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- HiClean-Filter® Platten (2 Stück)
- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der KK 97 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der KK 97 auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Muldenfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Müllbehälter transportiert werden.

Die HiClean-Filter® Platten über dem Feuerraum reflektieren die Strahlung des Feuers und erhöhen die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch den HiClean-Filter® der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- Sekundär- und Tertiärluft lenkt die Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff.

Mit dem Primärluftregler kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar. Die Emissionswerte für Staub liegen beim KK 97 unter den strengen Werten der novellierten 1. BImSchV. So ist beim KK 97 jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb



(gültig für Deutschland. Stand Mai 2010):

Punkt 1:

Der KK 97 wird standardseitig als raumluftabhängiger Kaminofen geprüft nach EN 13240 geliefert und entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen im Sockel aus dem Aufstellraum.

Punkt 2:

Bei dichter Ausführung der Zuluftleitung und der Rauchrohre (Ausführung und Abdichtung nach den Angaben auf den Seiten 8 - 12) entspricht der KK 97 dem Typ FC41x (für LAS-System) und FC51x nach den Zulassungsgrundsätzen für die Prüfung und Beurteilung von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt). Der Antrag auf bauaufsichtliche Zulassung des DIBt als raumluftunabhängiger Kaminofen ist beantragt.

Punkt 3:

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist ein dichter, d.h. raumluftunabhängiger Anschluss / Betriebsweise (siehe Punkt 2) sicherzustellen oder der Ofen in raumluftabhängiger Betriebsweise mit der raumlufttechnischen Anlage gegenseitig zu verriegeln oder eine Lüftungsanlage einzubauen, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.20 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 4:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeentwicklung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten (z.B. Feuerungsverordnung).

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb.3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

$A \geq 80 \text{ cm}$.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **$B \geq 40 \text{ cm}$** , wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb.3)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereichs) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

$C \geq 20 \text{ cm}$.

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 4)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden. Für die Funkenschutzvorlage müssen folgende Mindestmaße D/E von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei laut Feuerungsverordnung (FeuVO) nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: mindestens 50 cm (D)
seitlich: mindestens 30 cm (E)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe Preisliste).

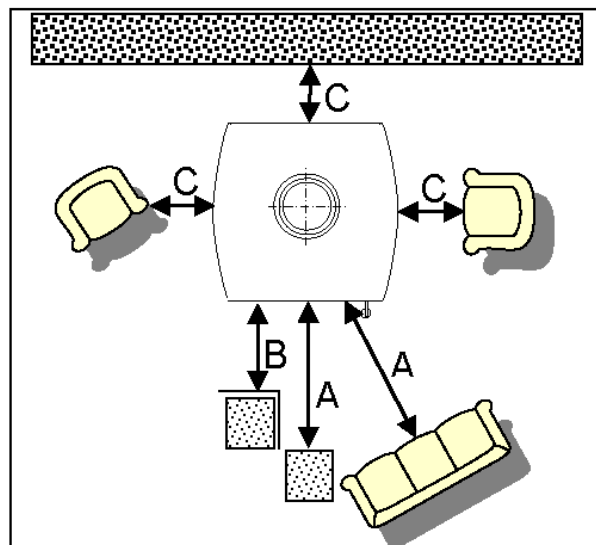


Abb.3 Brandschutzabstände

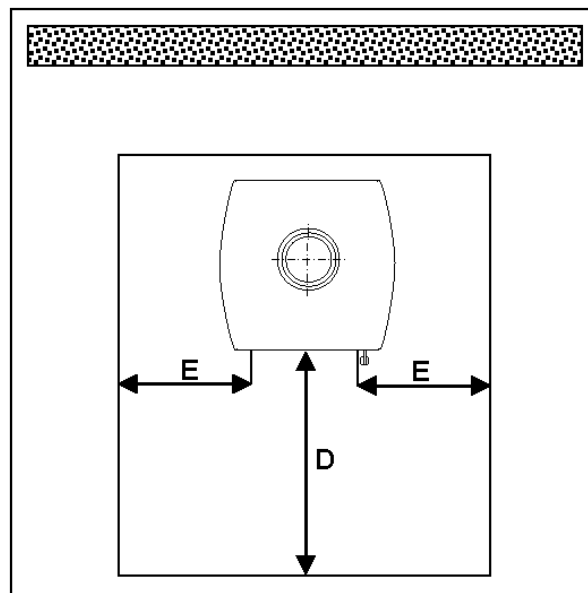


Abb. 4 Funkenschutzvorlage

Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung des KK 97 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden.

Ohne vorherige Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister darf der Ofen nicht in Betrieb genommen werden!

Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und **wodtke** umgehend zu melden.

Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei **wodtke** anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Im Feuerraum bzw. in der Aschelade befinden sich alle notwendigen Montage- und Zubehörteile.

Die Verpackung Ihres neuen Ofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Transportsicherungen

Der Ofen ist mit zwei Schrauben im Sockel mit der Palette verbunden. Zum Entfernen der Transportsicherung die Schrauben auf der Unterseite der Palette lösen.



Achtung: trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich der Ofen / Teile deformieren oder reißen.

Den Ofen exakt waagrecht ausrichten, Bodenunebenheiten bei Bedarf ausgleichen.

Bitte achten Sie darauf, dass eine ausreichende Tragfähigkeit des Bodens im Aufstellraum vorliegt. Das Gewicht des Ofens entnehmen Sie den Technischen Daten auf Seite 5.

Einbau der HiClean-Filter[®] Platten

Bevor der Ofen betrieben werden kann, müssen die mitgelieferten HiClean-Filter[®] Platten in den Feuerraum eingesetzt werden. Die Platten aus der Kartonverpackung entnehmen und oben im Brennraum parallel positionieren (siehe Abb. 8 und Abb. 9).

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Die Platten aufeinander legen (Abb. 5).
2. Über die hintere Feuerraumschamotte, ganz nach hinten in den Feuerraum legen (Abb. 6).



Abb. 5: Einlegen der Filterplatten

3. Die Platten seitlich verschieben (Abb. 6).

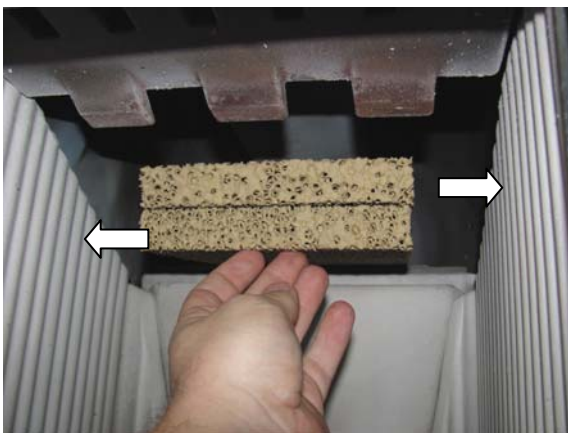


Abb. 6: Seitliches Verschieben Filterplatten

4. Die Platten nach vorne (Abb. 7), über den Eisenhalter, in ihre in die Endposition (Abb. 8) verschieben.

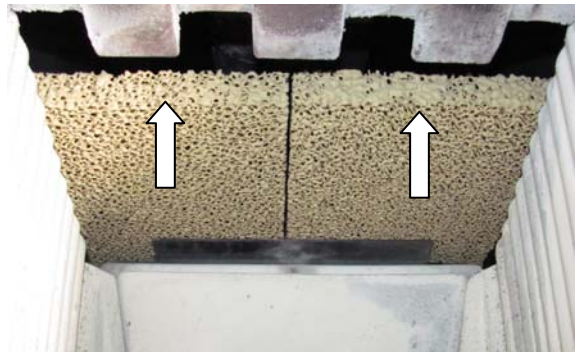


Abb. 7: Verschieben der Filterplatten nach vorn

5. Am Ende ist darauf zu achten, dass kein Spalt zwischen den Platten auftritt (Abb. 8). Ebenso sollten die Platten in der Einkerbung auf der hinteren Feuerraumschamotte aufliegen (Abb. 9).



Abb. 8: Endposition der Filterplatten



Abb. 9: Endposition der Filterplatten (Detail)

6. Für den Ausbau der Filterplatten gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor!

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden.

Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft extern aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) oder Schacht zuzuführen. Der KK 97 bietet hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (Ø 100 mm) im Sockel (siehe Abb. 10).



Die Zuluftleitung muss für den raumluftunabhängigen Betrieb gasdicht ausgeführt werden. Für die Luftleitungen müssen original wodtke Verbrennungsluftleitungen bzw. -bögen inkl. Dichtring mit einem Durchmesser von 100 mm verwendet werden (siehe Preisliste).

Die Luftleitung sollte mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Verbrennungsluftleitungen sind fachgerecht gegen Schwitzwasser zu isolieren.

Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen). Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise empfehlen wir:

- Verriegelung der Dunstabzugshaube z.B. über Näherungsschalter,
- Einstellung von Lüftungsanlagen auf max. 4 Pa Unterdruck im Aufstellraum (z.B. über wodtke DS 01)

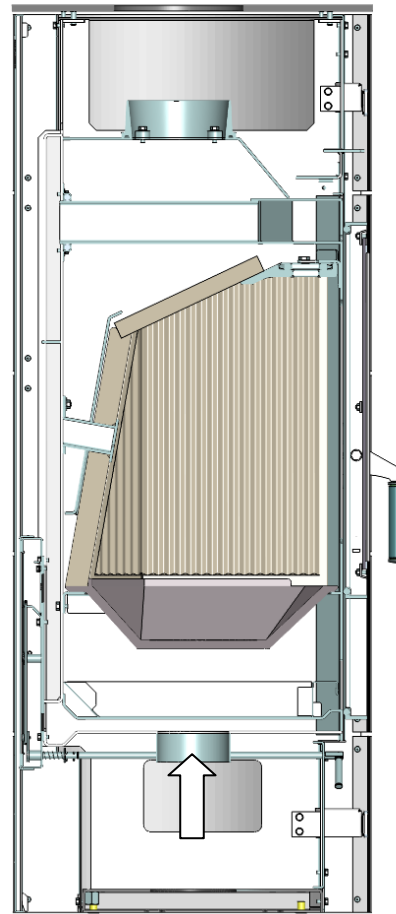


Abb. 10: Lage zentraler Verbrennungsluftstutzen

Versorgungs-/Anschlussmöglichkeiten Verbrennungsluft

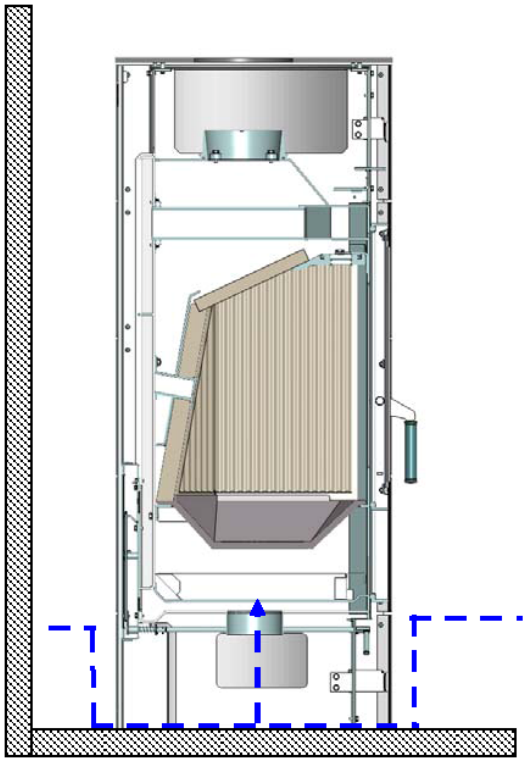


Abb. 11: Ansaugung aus dem Raum

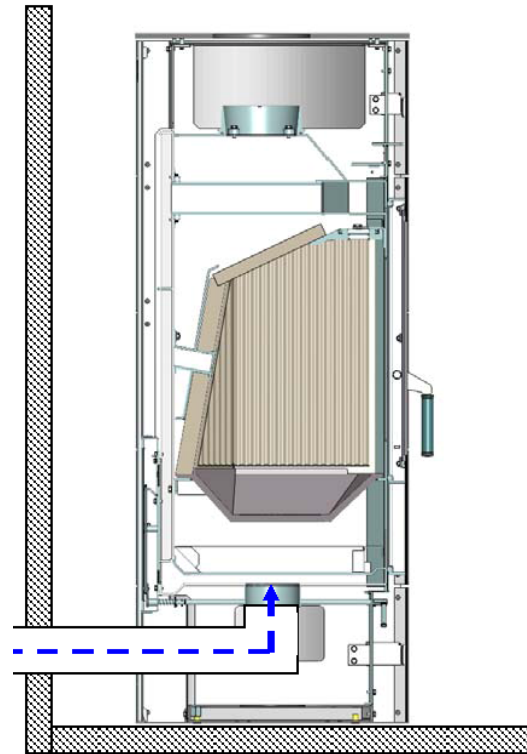


Abb. 13: Vom Nebenraum / über separaten Luftschacht

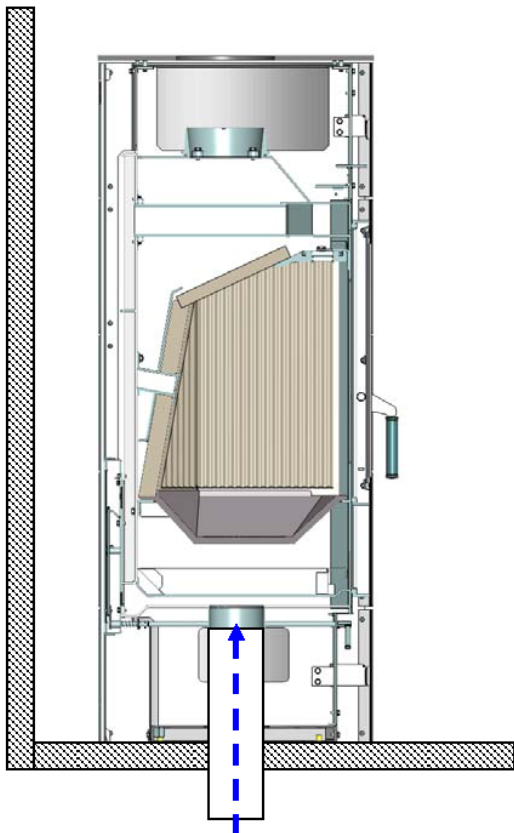


Abb. 12: Von unten z.B. aus dem Keller



Wichtige Hinweise:

- Die aufgeführten Funktionsskizzen sind Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzen keine fachhandwerkliche Planung, Installation und Inbetriebnahme.
- Die ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist (auch beim gleichzeitigen Betrieb mit raumluftechnischen Anlagen) durch entsprechende Dimensionierung und Ausführung (u.a. Einregulieren der Lüftung mittels wotke Differenzdruckcontrollern (DS01) sicherzustellen.
- Verbrennungsluftleitungen sind fachgerecht gegen Schwitzwasser zu isolieren

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 5 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen (Mindestlänge 500 mm nach Prüfung DIN EN 13240).



Achtung: führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.



Abb. 14: Installation Verbindungsstück

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.

Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein und fachgerechtem Fixieren der Rauchrohre ist der Ofen betriebsbereit. Vor der Inbetriebnahme muss der Ofen in Deutschland vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen werden.



Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise ist es wichtig, dass der Rauchrohranschluss gasdicht installiert wird. Dazu dürfen nur hitzebeständige Dichtmaterialien verwendet werden.

Hierzu Rauchrohre z.B. mit hitzefestem Kleber für Temperaturen bis 700 °C abdichten!

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 97 dürfen nur die in der 1. BImSchV (Bundesimmissionsschutz-Verordnung) zugelassenen Brennstoffe verwendet werden.

- **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz** einschließlich anhaftender Rinde. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und den Umfang von 25 cm nicht überschreiten. Die Holzfeuchte sollte unter 20 % liegen.
- **Braunkohlebriketts**
Zugelassen nur in Deutschland nicht in Österreich und in der Schweiz

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte (siehe Tabelle). Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funken-sprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5

Tabelle 3: Heizwerte verschiedener Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

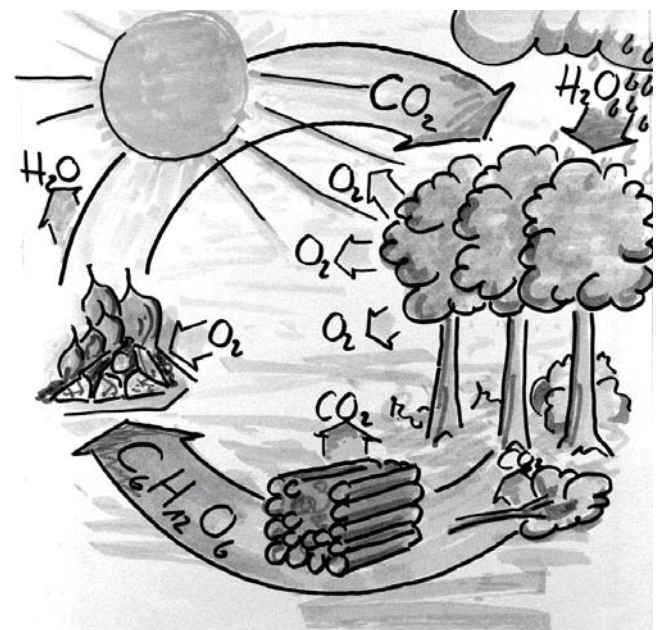


Abb. 15: CO₂ Kreislauf

Die Türe immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten und nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Sowohl Tür als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen! Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh. Vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens:

- Alle Zubehörteile aus dem Ofen entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: Pro Auflage sollten nicht mehr als zwei Scheite Holz (Gesamtmasse ca. 1,5 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung. Die Holzfeuchte sollte unter 20 % betragen.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 1,8 kg/h betragen

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:

maximal 2 Briketts nachlegen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen KK 97 trocknet der Lack nach. Dabei können Geruch und Dämpfe entstehen. **Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:**

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen und Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Die Frischluftklappe, falls vorhanden, öffnen.
- Sekundär- und Primärluftregler entsprechend der Heiztabelle einstellen (Tabelle 4 auf Seite 15).
- Bei kaltem Schornstein in der Schornsteinsohle ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite (Gesamtmasse ca. 1,5 kg) flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.



Abb. 16: Richtiges Anzünden

- Mit wotdke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.

Normalbetrieb / Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen. Sekundär- und Primärluftregler nach Heiztabelle einstellen.

In Abhängigkeit von Brennstoffqualität und -menge sowie Schornsteinzug Luftregler bei Bedarf nachstellen.

Heizbetrieb mit Braunkohlebriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Einstellungen nach Heiztabelle wählen
- 1 bis 2 Braunkohlebriketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Brennstoff + Betriebszustand		Stellung Sekundärluftregler	Stellung Primärluftregler	Anheizschieber
Anheizen		Auf	½ Auf	Zu
Nennwärmeleistung/ Normalbetrieb	Holz	¾ Auf	Zu	Zu
	Braunkohlebriketts	Auf	½ Auf	Zu

Tabelle 4: Heiztabelle



Achtung!

Der Sekundärluftregler steuert die Verbrennungsluft und die Luft für die Scheibenspülung und sollte daher nie ganz geschlossen sein!

Aufgrund von ungünstigen Wetterbedingungen kann es sein, dass der Ofenschlecht zündet, lesen Sie hierzu das Kapitel: Was tun, wenn...? auf Seite 18.

Primär und Sekundärluftregler

Die Einstellhebel für Primär und Sekundärluft befinden sich im Sockel des Ofens hinter der Klappe.

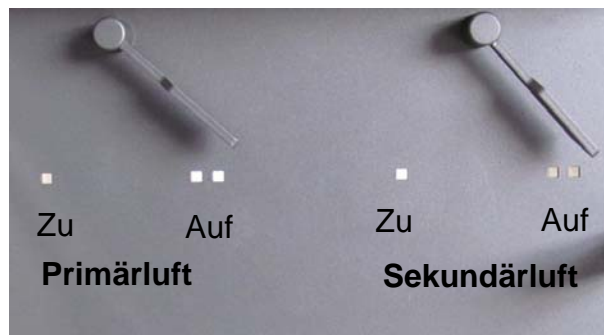


Abb. 17 Lufteinstellung KK 97

Anheizschieber

Der Anheizschieber befindet sich oberhalb der Feuerraumtüre hinter der Klappe.



Bei schlechtem Schornsteinzug z.B. in den Übergangszeiten (Herbst, Frühling) oder bei Edelstahlaußenschornsteinen kann das Anfeuern durch zu geringen Zug problematisch sein.

In diesen Situationen kann der Anheizschieber geöffnet werden. Nachdem das Feuer ordnungsgemäß brennt, kann der Schieber wieder geschlossen werden.

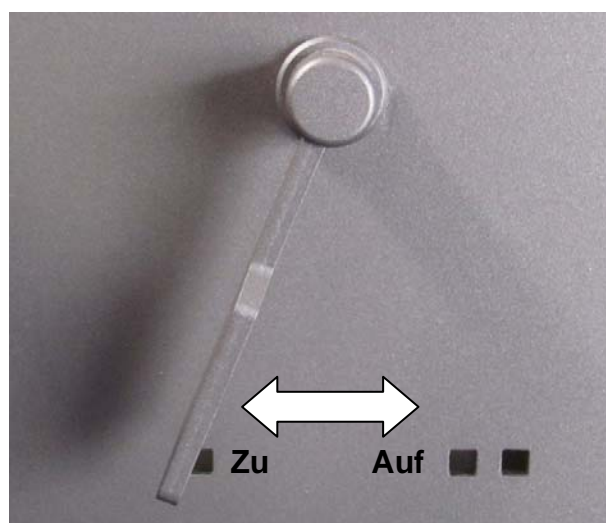


Abb. 18 Einstellung Anheizschieber

Reinigung und Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

In der Muldenfeuerung verbrennt Holz zu einem kleinen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche entnommen werden.



Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen.

Wir empfehlen das Reinigen des Feuerraums mit der wotke Ash-Box als Vorsatz für den Staubsauger.



Abb. 19: wotke Ash Box

Reinigen der Glasflächen

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

Der wotke Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen der Feuerraumtürgläser (Innenseite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.

Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!

Achtung: ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt länger sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kleines Holz (Länge 25 cm) und nur die angegebene Menge an Holz nachlegen,
- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt. Ausreichend und richtige Anzünder verwenden; Papier ist hierfür ungeeignet,
- Holz möglichst mittig und weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 14) reinigen!

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glas- oder anderen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Reinigung der HiClean-Filter[®] Platten



Filter nur im kalten Zustand des Gerätes reinigen.

Bei ordnungsgemäßem Betrieb der Feuerstätte reinigt sich der HiClean-Filter[®] überwiegend von selbst.

Sind jedoch Asche oder Rußablagerungen auf der Oberfläche des Filters sichtbar, empfiehlt es sich diese Ablagerungen zu entfernen. Als Reinigungswerkzeug kann ein Handfeger verwendet werden, mit diesem können die Filterplatten vorsichtig abgefegt werden. Die Platten können für die Reinigung in ihrer Position verbleiben, ein Ausbau ist nicht notwendig.

Achten Sie nach der Reinigung darauf, dass die Platten richtig positioniert sind. Es dürfen keine Spalte zwischen der Feuerraumauskleidung und den Filterplatten auftreten.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des KK 97 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Nachstellen der Federspannung des Türverschlusses

Die Feder im Türscharnier soll sicherstellen, dass die Tür selbsttätig zufällt. Ist dies nicht mehr gewährleistet, muss die Feder nachgespannt werden.



Zum Erhöhen der Türspannung, die Hutmutter gegen den Uhrzeigersinn (von oben gesehen) drehen.

Bevor die Hutmutter gedreht werden kann, muss die Sechskantmutter leicht gelöst werden (Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn). Nachdem die Federspannung erhöht wurde, muss die Sechskantmutter wieder angezogen werden.

Abb. 20: Federspannung einstellen

Nachstellen der Federspannung des Türschlosses

Die Feder im Türschloss sorgt dafür, dass die Tür beim Zufallen selbstständig verriegelt. Ist dies nicht mehr der Fall, kann die Feder des Mechanismus nachgestellt werden.

1. Dazu mit einem Sechskantschlüssel die Madenschraube im Bolzen lösen (Abb. 21 Pos.1).
2. Danach die Federspannung erhöhen:
Mit einem 6 mm Steckschlüsseinsatz den Schraubbolzen (Abb. 21 Pos.2) im Uhrzeigersinn drehen.
3. Die Madenschraube im Bolzen wieder anziehen.

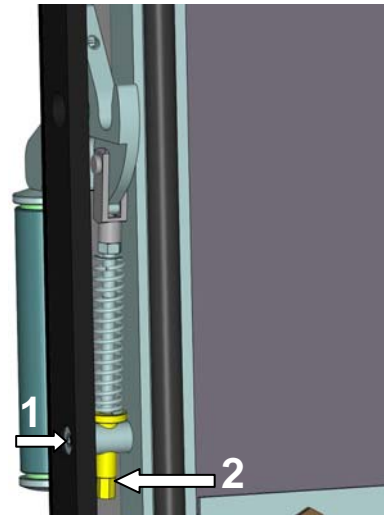


Abb. 21: Schließmechanik Türe

Schmieren beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere, Türschloss usw. sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Dazu darf nur hochhitzebeständiges Öl (z.B. Neovalspray, wotke Art.-Nr. 000 945) oder Kupferpaste verwendet werden.



Achtung: niemals bei heißem oder brennendem Ofen mit Öl sprühen, Ofen vorher vollständig abkühlen lassen! "

HiClean-Filter®

Der HiClean-Filter® oberhalb des Feuerraums sollte regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Nach dem Reinigen müssen die Platten wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt. Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen bei Bedarf jedoch zumindest einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenholz verwenden,
→ Feuchte des Holzes messen (Soll < 20%).
- **Falsches Anzünden**
 - Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder + Falsche Anzünder (wie Papier, Karton),
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wotke Feueranzünder) anzünden.
- **Falscher Brennstoff**
 - zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !),
 - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet,
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb).
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen, falls vorhanden,
 - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.
- **Schornstein zieht nicht/ Betrieb bei schlechter Witterung**
 - Der Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung in der Schornsteinsohle entzünden,
 - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen,
 - Schornstein ggf. reinigen/prüfen lassen,
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht,
 - Schornstein-Dimensionierung nach DIN EN 13384 überprüfen.
- **Sekundär- und Primärluftregler sind falsch eingestellt**
 - Die Einstellungen der Regler entsprechend der Tabelle Heizbetrieb vornehmen,
 - Den Sekundärluftregler nie ganz schließen, ansonsten kann es zu Verschmutzung der Sichtscheibe kommen.

Wichtiger Hinweis:

Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe/Brennstoffmengen und richtige Reglereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe Kapitel „Erstes Anheizen“ Seite 14.

Nach dem Anzünden entfacht das Feuer langsam bzw. schlecht

- **Schornsteinzug nicht ausreichend**
 - Öffnen des Anheizschiebers (siehe Kap. Anheizschieber auf Seite 15).
- **HiClean-Filter® verblockt**
 - Filter reinigen (siehe Reinigung auf Seite 16 und Wartung 17).

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

- **Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.**
 - Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Bitte versuchen Sie niemals den Schornsteinbrand selbst mit Wasser zu löschen.

EG-Konformitätserklärung

Der Raumheizer KK 97 "Tio Airplus" (Hersteller wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen) stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG Bauproduktenrichtlinie

Der Nachweis erfolgte nach DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe - Zeitbrand) durch Prüfbericht der staatlich akkreditierten Feuerstättenprüfstelle Fraunhofer IBP Stuttgart.


Bestimmungsgemäße Verwendung:

Der Raumheizer KK 97 "Tio Airplus" dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Wichtiger Hinweis: Die Verwendung als raumluftunabhängige Feuerstätte erfolgt in Deutschland nach den Zulassungsrichtlinien und der Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

wodtke GmbH
Dr. Andreas Kalisch
Technischer Leiter
Ort, Datum: Tübingen, den 26.09.2011

Rechtsverbindliche Unterschrift:



Kundendienst / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 97 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.



Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertigungsnummer vom Typenschild angeben.

Verwenden Sie nur original wodtke Ersatzteile, nur diese sind vom Hersteller freigegeben und garantieren einen sicheren Betrieb.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem KK 97 wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71 / 70 03-0 • Fax 0 70 71 / 70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 08/2011 Art.-Nr. 951059